

## Sommer-Newsletter 2018

### Neuerscheinungen

---

#### In Druck

#### **libri liberorum Jahrgang 2018/Heft 49/2017**

#### **Neo-Phantastik**

Diese Nummer von *libri liberorum* versteht sich als Impulsgeber zur Behandlung und Klärung weiterführender Forschungsfragen wie: Kommt medial erzeugten Elementen und Figuren heute bereits ein autonomer Charakter zu?

Werden mittlerweile Medienerzeugnisse als so real wahrgenommen, dass zwischen Tatsachen und Fiktionen nicht mehr unterschieden werden kann?

Was bedeutet es für die Sprache, wenn der ontologische Status der Wirklichkeit nicht mehr ohne weiteres zu klären ist?

Wie verfährt die Kinder- und Jugendliteratur mit Intertextualität und Intermedialität, wie mit metafictionalen Darstellungsweisen, in denen die Medialität von Literatur, Film und Internet verhandelt wird?



Quelle: Praesens Verlag

Das Heft ist über den [Praesens Verlag](#) erhältlich.

#### **Tagungsband:**

#### **"Unter Wölfen. Käthe Recheis. Literatur und Politik."**

Schriften zur Literatur und Sprache in Oberösterreich, Band 23

Symposium im StifterHaus 1./2. März 2018

Hg. von Kerstin Gittinger und Sonja Loidl

Der Tagungsband ist über das [StifterHaus](#) Linz erhältlich.



Quelle: StifterHaus

---

### Neuerscheinungen und Aktivitäten unserer Mitglieder

---

In unserer neuen Rubrik möchten wir Sie auf aktuelle Publikationen und Aktivitäten unserer Mitglieder im Bereich der KJL- Forschung aufmerksam machen. Zudem wird es auf der Homepage in Kürze eine dazugehörige Rubrik geben.

[Publikationen und Aktivitäten](#)

## Tagungsankündigungen Österreich

---

### Herbsttagung der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung

„Heimat in der Kinder- und Jugendliteratur. Vom Alpl ins WWW“ / Home in Children's and Young Adult Literature. From the Alpl to the WWW

Österreichische Gesellschaft  
für Kinder- und Jugendliteratur  
forschung

**Termin:** Freitag 23. November ab 14:00 bis Samstag 24. November 2018 ca. 18:00

**Tagungsort:** PH Steiermark, Aula, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

In der Kinder- und Jugendliteratur spielt Heimat eine ambivalente Rolle. So kann dieses „Zuhause“ einerseits Ausgangs- und Zielpunkt für selbstgewählte Abenteuer für eine notwendige Reifung und Ablösung darstellen, andererseits der Ort sein, dem kindliche und jugendliche Protagonist\_innen entfliehen müssen, um ein neues „Zuhause“ zu finden. Heimat in der ursprünglichen Bedeutung als Ort, Gegend, Land, wo man sich heimisch fühlt bzw. woher man stammt, entspricht dem englischen Begriff „home“. Aber durch rassistische und nationalistische Diskurse ist der Begriff „Heimat“ im deutschsprachigen Raum bis heute trotz neuerer Deutungsversuche ideologisch besetzt.

Gerade die ideologische Aufladung des Begriffs „Heimat“ kann auch mit Peter Rosegger, dessen Geburtsjahr sich 2018 zum 175. und dessen Todestag sich zum 100. Mal jährt, und seinen Werken idealtypisch untersucht werden. Kritische Hellsichtigkeit, Ablehnung von Gewalt, mangelnde Abgrenzung vom Antisemitismus, Herabwürdigung durch die Deutschnationalen und posthume Vereinnahmung durch die Nationalsozialisten stehen nebeneinander und schließen sich nicht aus.

**Veranstalter:** Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. (Volkach, D), Institut für Jugendbuchforschung (Frankfurt/M., D), KiJuLit Zentrum für Forschung und Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur an der PH Steiermark (Graz, A) und die Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (Wien, A)

**Kooperationspartner:** Österreichisches Forum Deutschdidaktik

[Einladung](#) zur Tagung

**Anmeldungen zur Tagung bis zum 25. Oktober 2018** per Mail an [ogkjlf@univie.ac.at](mailto:ogkjlf@univie.ac.at) und für Lehrer\_innen aus Österreich per Mail an [sekundar@phst.at](mailto:sekundar@phst.at) unter Angabe der LV-Nr. 6210ST14.

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie [hier](#).

Das endgültige Programm wird in Kürze auf unserer Homepage veröffentlicht werden.

## Bericht von der 31. Jahrestagung der GKJF

---

Ein Bericht von Susanne Blumesberger

### Parole(n). politische Dimensionen und ideologische Interferenzen von Kinder- und Jugendliteratur und –medien

31. Jahrestagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung in Bad Urach

Die heurige Tagung der GKJF fand vom 31. Mai bis 2. Juni 2018 an einem dem Tagungsthema angepassten politisch interessanten Ort statt, in Bad Urach im [Haus auf der Alb](#), das als Tagungszentrum der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg dient und eine wechselhafte Geschichte aufweist, statt.



Haus auf der Alb, Bad Urach

**Caroline Roeder**, Leiterin des Zentrums für Literaturdidaktik an der PH Ludwigsburg und bisherige Schatzmeisterin der GKJF, stellte in ihrer Keynote: *„Eng vermessene Welt? Politische Dimensionen und ideologische Interferenzen von Kinder- und Jugendliteratur/-medien“* die Frage inwieweit politische Dimensionen in der gegenwärtigen KJL zu erkennen sind.

Anschließend sprach **Lies Wesseling** (Maastricht) zum Thema *„‘Brown Cousins’: Gender Segregation in Colonial Youth Literature about the Dutch East Indies (1890-1920)“*.

**Ernst Seibert** (Wien) verwies in seinem Vortrag *„Zum Problem ideologischer Stereotypen in KJL-Autorschaftskonstruktionen – mit Beispielen aus Österreich“* auf die Problematik der posthumen Verurteilungen und Verortungen von AutorInnen, die dazu führen, dass bestimmte Werke in ihrer zeittypischen Eigenart völlig verkannt werden. So wird die Entstehung des *„Hatschi Bratschis Luftballon“* von Franz Karl Ginzkey oft fälschlicherweise in die NS-Zeit verlegt, obwohl das umstrittene Kinderbuch jedoch bereits 1904 erschien.



Eröffnung: Caroline Roeder

Zwei Sektionen beschäftigten sich mit dem Thema „Ideologiekritik“, wo **Susanne Blumesberger** (Wien) unter anderem das Projekt *„Kinder- und Jugendliteratur zwischen 1933 und 1945“* unter dem Titel *„Die zahlreichen Facetten der politisch aufgeladenen KJL in Österreich zwischen 1933 und 1945“* präsentierte und darauf verwies, dass die in diesem Zeitraum in Österreich und in diversen Exilländern erschienene KJL sehr differenziert zu betrachten sei. **Steffi Ebert** (Halle Wittenberg) sprach über *„Klischee oder Antiziganismus? Der Kinderfilm ‚Nellys Abenteuer‘“*, der sehr kontrovers gesehen wird. **Marlene Illies** (Bielefeld) zeigte in ihrem Vortrag *„Echt faschistoid? Ideologievorwurf an Wilhelm Speyers Kampf der Tertia. Eine Dekonstruktion“* auf, welche unterschiedlichen Zuschreibungen ein Werk erfahren kann. **Geraldine Schmidt-Dumont** (Hamburg) referierte über das Thema *„Tierschutzbewegungen im Spiegel der Kinder und Jugendliteratur der 1920er Jahre“*.

Weitere Sektionen beschäftigten sich mit historischen Zugängen, bzw. mit „Ikonologie und Materialästhetik“, wo **Peter Rinnerthaler** (Wien) über das Thema *„U-/Dys-/Heterotopie? Repräsentationen von Gesellschaft im Wimmelbild(erbuch)“* berichtete. Weitere Sektionen beschäftigten sich mit *„Jugend als politische Figur“* und *„Ideologische Einschreibungen“*.



Julia Brenner

**Julia Benner** (Berlin) sprach über *„Engagiert – radikal – revolutionär oder Muss Kinder- und Jugendliteratur politisch sein? Begriffliche Differenzierungen und ein Blick in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“* und diskutierte die Tauglichkeit des Begriffs *„radical literature“*.

**Ingrid Tomkowiak**, Professorin für Populäre Literaturen und Medien, Kinder- und Jugendmedien am Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft der Universität Zürich, gab unter dem Titel „*Narrative atomarer Bedrohung im Kalten Krieg*“ einen Einblick in staatliche Aufklärungsbroschüren und -filme, die zwischen 1945 und 1970 im Angesicht atomarer Bedrohung in den USA entstanden sind und die zugleich einen Blick auf die gesellschaftlichen Einstellungen und die Geschlechterrollen preisgeben. Jedes Familienmitglied hatte - fast militärisch organisiert - gewisse Aufgaben zu übernehmen. **Arno Meteling** (Köln) referierte über „*Grenzen der Gemeinschaft – Zum Politischen in J.R.R. Tolkiens The Lord of the Rings und der epischen Fantasy*“, **Maren Conrad** (Erlangen) über „*Sieht so unsere Zukunft aus? Formen und Funktionen des Utopischen in der Kinder- und Jugendliteratur*“ und zum Schluss **Manuela Kalbermatten** (Zürich) über „*Geschlechterpolitik in der Future Fiction*“.



Felix Giesa, Ingeborg Gleichauf

Das abwechslungsreiche, aus 22 Vorträgen bestehende Programm wurde noch ergänzt durch die Autorin Ingeborg Gleichauf, die aus ihren Biografien über Simone de Beauvoir und Gudrun Ensslin las und mit dem Publikum über das Schreiben von Lebensgeschichten diskutierte. Das Programm ist auf der Homepage der GKJF abrufbar: <http://www.gkjf.de/>

In der Mitgliederversammlung wurde Ute Dettmar als erste Vorsitzende und Ingrid Tomkowiak als zweite Vorsitzende erneut bestätigt. Die Schatzmeisterin Caroline Roeder, die sich nicht mehr für eine neue Funktionsperiode zur Verfügung stellte, wird durch Andre Kagelmann (Köln) abgelöst. Die nächste Ausgabe des Jahrbuchs, das erfolgreich auf open access umgestellt wurde und auf der [Homepage der GKJF](#) abrufbar ist, wird sich mit dem Thema „1968“ beschäftigen.



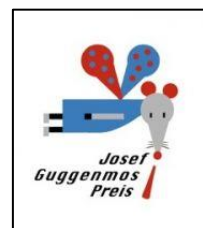
v.l.n.r.: Caroline Roeder, Ute Dettmar, Ingrid Tomkowiak

Die nächste Tagung der GKJF wird vom 30.5. bis 1.6. 2019 in Königswinter stattfinden. Das Tagungsthema wird in Kürze bekanntgegeben

## Ausstellungen, Veranstaltungen, Preisverleihungen

### Ausschreibung Joseph Guggenmos-Preis für Kinderlyrik 2018

Der Josef Guggenmos-Preis zeichnet Gedichtbände aus, die sich besonders an Kinder und Jugendliche richten. Der Preis ist nach dem Dichter Josef Guggenmos (1922-2003) benannt, der die deutsche Kinderlyrik nicht nur nachhaltig beeinflusst, sondern auch ihr Themenspektrum und ihre Ausdrucksmöglichkeiten verändert und entscheidend erweitert hat. Der Preis wurde erstmals 2016 an Arne Rautenberg verliehen.



© Rotraut Susanne Berner

Die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur lobt den mit 3.000 Euro dotierten Josef Guggenmos-Preis in zweijährigem Turnus aus. Die nächste Preisverleihung findet am 16. November 2018 in der Schwabenakademie in Irsee/Allgäu statt, dem Lebens- und Heimatort des Dichters. Im Kontext der Preisverleihung ist eine Tagung zur zeitgenössischen Kinderlyrik in der Schwabenakademie Irsee geplant.

Beteiligen an der Ausschreibung können sich Verlage oder Autoren mit Büchern der Erscheinungsjahrgänge 2017 und 2018, sowie mit unveröffentlichten Manuskripten. Jedes Buch/Manuskript muss in mindestens sechs Exemplaren bei der Geschäftsstelle der Akademie eingereicht werden.

**Einsendeschluss ist der 31.07.2018.**

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[Pressemitteilung](#)

## **50 Jahre Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) - ein Grund zum Feiern**

**Termin:** Samstag, 22. September 2018, ab 14 Uhr

**Ort:** Kulturzentrum Kosmos, Lagerstrasse 104, 8004 Zürich

Das SIKJM lädt Sie am 22. September zu einem Fest voller überraschender Einblicke in die Schweizer Kinderliteratur ins Kulturzentrum Kosmos in Zürich ein.

Mit fünf Zeitzügen wird ein Blick zurück auf die kinderliterarischen Trends seit 1968 geworfen.

Danach wird die Bühnen frei gemacht für Begegnungen mit AutorInnen und IllustratorInnen. Und als Höhepunkt und Buchvernissage wird die neue Publikation [«Atlas der Schweizer Kinderliteratur»](#) aufgeklappt. Diese lädt in zwanzig Kartenbildern und Text-Beiträgen zu einer Reise durch die kinderliterarische Schweiz der letzten 25 Jahre ein.

### **Eintritt frei**

Das Programm im Detail finden Sie [hier](#).

## **Preisverleihung – Deutscher Jugendliteraturpreis 2018**

**Termin:** 12. Oktober 2018, 17.30 -19:00 Uhr

**Ort:** Frankfurter Buchmesse; im Saal Harmonie (Ebene C2) des Congress Centers der Messe Frankfurt

Auf der Frankfurter Buchmesse werden die Sieger des Deutschen Jugendliteraturpreises bekannt gegeben und die Preise persönlich von der Bundesministerin Dr. Franziska Giffey verleihen. Geehrt werden die Gewinner in den Sparten Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch und Sachbuch, der Preisträger der Jugendjury sowie die Sonderpreisträger Übersetzung "Gesamtwerk" und "Neue Talente".

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## **DIXI Kinderliteraturpreis 2018**

Preisverleihung

**Termin:** 13. November 2018

**Ort:** Figurentheater LILARUM, Göllnergasse 8, 1030 Wien

Die Jury hat die Preisträgerinnen für den 18. Dixi Kinderliteraturpreis ausgewählt und wird diese am 13. November 2018 im Figurentheater LILARUM ehren.

**Kategorie Text:** Caroline Docar mit einem Ausschnitt aus ihrem Manuskript "Opa Erwin fängt den Tod"

**Kategorie Illustration:** Tessa Sima

Weitere Informationen zur Preisverleihung finden Sie [hier](#).

## Hochschulschriften

---

### Verzeichnis und Register der Österreichischen Hochschulschriften

Diese Bibliographie, laufend aktualisiert von Murray G. Hall, ist eine Erweiterung, Ergänzung und Aktualisierung der 1996 erschienenen, von Ernst Seibert erstellten Bibliographie wissenschaftlicher Arbeiten zur Kinder- und Jugendliteraturforschung in Österreich. Das vorliegende Verzeichnis erfasst Hochschulschriften – Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen –, die an österreichischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen erfasst wurden. Jene Arbeiten, die online verfügbar sind, werden mit einem Link versehen.

Im Anschluss an die Bibliographie der Hochschulschriften finden sich mehrere Einzelregister. Hier finden Sie den Download des [Bibliographie-Verzeichnisses](#) und des [Register-Verzeichnisses](#) der österreichischen Hochschulschriften.

## Tagungsankündigungen Deutschland

---

### Tagung "Zwischenräume - Geschlecht, Diversität und Identität im Comic"

#### 13. Wissenschaftstagung der Gesellschaft für Comicforschung (ComFor)

**Termin:** 17. bis 19. September 2018

**Ort:** Universität Köln

Der Comic ist über Dekaden hinweg als populärkulturelles Massenphänomen wahrgenommen worden, das (geschlechter-)stereotype Darstellungen manifestiert und damit gesellschaftlich fest- und fortschreibt. Das Medium verfügt über eine gesellschaftspolitische Dimension, die Comic-Schaffende seit jeher dazu veranlasst hat, Zwischenräume kreativ zu nutzen, um (gesellschaftliche) Normen zu hinterfragen und zu unterlaufen.

Im Rahmen der 13. Wissenschaftstagung der Gesellschaft für Comicforschung wird diesem produktiven Potenzial des Mediums nachgegangen und es sollen somit verschiedene Formen der Zwischenräume und -töne im Comic, aber auch in seiner Produktion und Rezeption sichtbar gemacht werden. Im Vordergrund der sowohl international als auch interdisziplinären Tagungsbeiträge wird dabei die Frage stehen, wie Geschlecht, Identität und Diversität in der sequenziellen Kunst dargestellt und verhandelt werden. Indem queer-feministische und intersektionale Perspektiven sowie Ansätze der Disability Studies mit aktuellen Ansätzen der interdisziplinären Comicforschung verbunden werden, soll das diskursive Ineinandergreifen und Zusammenwirken gesellschaftlich konstruierter Identitäts- und differenzstiftender Kategorien wie Geschlecht, Sexualität, Alter, Klasse, Nationalität, Dis/Ability, Religion oder Ethnizität in den Fokus der Veranstaltung rücken. Die 13. Jahrestagung der Gesellschaft für Comicforschung soll so dazu beitragen, Ausschließungen, Machtstrukturen sowie (hetero-)normative Zuweisungen im Medium Comic aufzuspüren und ihre gesellschaftspolitische sowie mediale Form der (Re-)Produktion einer differenzierten Betrachtung sowie kritischen Analyse zu unterziehen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[Programm](#)

Die [Anmeldung](#) zur Tagung ist bis zum **31. August 2018** möglich.

## **Jugendbibeln - Konzepte und Konkretionen**

*IX. Internationale Forschungskolloquium in Regensburg*

**Termin:** 19. bis 21. September 2018

**Ort:** Kunsthalle auf dem Campus der Universität Regensburg (beim Audimax, Empore über Bücher Pustet)

Das IX. Internationale Forschungskolloquium Kinderbibel untersucht erstmalig das Phänomen der „Jugendbibel“:

- Welchen Stellenwert hat die Jugendbibel in der historischen Kinderbibel-Forschung, welche aktuellen Jugendbibeln gibt es und welchen religionspädagogischen Konzeptionen folgen sie?
- Welche Einsichten vermittelt die Jugendtheologie-Forschung in Bezug auf die Bibel-Rezeption Jugendlicher?
- Welche Lernarrangements bei der Arbeit mit Jugendlichen an Bibeln sind förderlich?
- Wie sieht die Literaturdidaktik Jugendbibeln?

Und aus interreligiöser Sicht:

- Wie gestalten sich im Vergleich zu christlichen Bildungskontexten Vermittlung und Rezeption der hebräischen Bibel unter jüdischen und des Korans unter muslimischen Jugendlichen?

Die Tagung ermöglicht den wissenschaftlichen Austausch zwischen Forschenden der Religions- und Literaturdidaktik und Autoren renommierter Jugendbibeln und öffnet sich gleichzeitig dem Gedanken des Wissenschaftstransfers in gesellschaftlich bedeutsame Gruppen.

Weitere Informationen zum Forschungskolloquium finden Sie [hier](#).  
[Flyer](#)

## **Kunst - Literatur - Musik**

### **"Eine neue Sicht auf das Kindergedicht"**

*Tagung und Verleihung des Josef Guggenmos-Preises 2018*

**Termin:** 16. bis 17. November 2018

**Ort:** Schwabenakademie Irsee Klosterring 4, D-87660 Irsee

Für Kinder sind Gedichte und Lieder in Versform die erste Begegnung mit Literatur. Rhythmische Sprache, Gesungenes und Gereimtes machen das Zuhören attraktiv. Mit der Freude an der Sprache wächst die Lust am Denken und Lesen. Unter diesem Leitgedanken steht die Tagung. Schwerpunkte der Tagung sind die Bedeutung von Josef Guggenmos für die Kinderlyrik, die Tücken ihrer Übersetzung und Illustration sowie ihr künstlerischer Anspruch. Poeten stellen neue Gedichte vor, Akteure des deutschen Literaturbetriebs diskutieren auf dem Podium und mit dem Publikum. Die Tagung lädt ein, sich verstärkt mit Gedichten für Kinder und Jugendliche zu beschäftigen.

**Veranstalter:** Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur, Volkach; Schwabenakademie Irsee

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[Programm](#)

[Anmeldung](#) zur Tagung

## **Tagung: DEFA-Kinderfilm**

### **Von Pionieren und Piraten: Der DEFA-Kinderfilm in seinen kulturhistorischen, filmästhetischen und ideologischen Dimensionen** **Interdisziplinäre Tagung**

**Termin:** 7.-8. Februar 2019

**Ort:** Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften

Der Kinderfilm spielte in der DDR eine bedeutende Rolle, was auch daran ersichtlich ist, dass im Zeitraum von 1949 bis 1991 von der DEFA mehr als 180 Filme für Kinder produziert wurden. Diese Kinderfilme sind historische, ästhetische und sozialgeschichtliche Zeugnisse einer bis in die heutige Gesellschaft nachwirkenden Zeit.

Die geplante Tagung möchte diese Forschungslücken schließen und zwar aus fächerübergreifender Perspektive. Dabei soll es einerseits um historisch orientierte Analysen gehen. Andererseits besteht das Ziel der Tagung darin, die dargelegten Potentiale des DDR-Kinderfilms für die aktuelle Diskussion um Filme für Kinder genauer zu befragen: hinsichtlich seiner Ästhetik und seiner Narrative sowie Themen und zugleich auch hinsichtlich seiner Produktions- und Distributionsbedingungen.

Wünschenswert sind Beiträge, die sich dem DEFA-Kinderfilm aus film- bzw. medienwissenschaftlicher, literaturwissenschaftlicher, kulturhistorischer, medienpädagogischer und soziologischer Perspektive annähern, um auf diese Weise differenzierte Zugänge zu diesem vielfältigen und noch in vielen Aspekten unerforschten Kinderfilmkorpus zu erlangen.

**Organisation:** Dr. Steffi Ebert, Dr. Werner Barg (Universität Halle) und Prof. Dr. Bettina Kümmerling-Meibauer (Universität Tübingen)

## **Call for Paper**

---

### **CfP**

#### **Online-Fachlexikon „Didaktik“ auf [kinderundjugendmedien.de](http://kinderundjugendmedien.de)**

Gegenstand des Lexikons sollen zentrale Begriffe der Literatur- und Mediendidaktik mit einem Fokus auf Kinder- und Jugendmedienforschung werden. Die Artikel sollen sich sowohl an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als auch an Studierende gleichermaßen richten; das Lexikon versteht sich somit als Schnittstelle zwischen Forschung, Lehre und Studium.

Gesucht werden Autorinnen und Autoren für Beiträge für die und aus den folgenden Kategorien: Grundlagen (Geschichte, Bestimmungsmomente und Prinzipien, Bildungsstandards und Kompetenzen, Heterogenität, Differenzierung, Aufgaben, Leistungsbewertung und -beurteilung), Lernbereiche, Ansätze und Konzepte, Methoden, Leseförderung und -motivation. Die Artikel sollen neben dem Explikat auch den aktuellen Forschungsdiskurs abbilden.

Die **Länge der einzelnen Beiträge** ist grundsätzlich variabel, soll jedoch eine Länge von **40.000 Zeichen** (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Einbindung von weiterführenden Links, Graphiken oder Videos ist nicht nur möglich, sondern erwünscht.

Vorschläge für Artikel senden Sie bitte in Form eines **kurzen Abstracts (ca. 200 Wörter) bis zum 15.08.2018** an: [fachdidaktik@kinderundjugendmedien.de](mailto:fachdidaktik@kinderundjugendmedien.de).



## Kontakt

Dr. Tobias Kurwinkel ([tobias.kurwinkel@kinderundjugendmedien.de](mailto:tobias.kurwinkel@kinderundjugendmedien.de)), Leitung Arbeitsbereich Kinder- und Jugendmedien, Universität Bremen

Dr. Hadassah Stichnothe ([hadassah.stichnothe@kinderundjugendmedien.de](mailto:hadassah.stichnothe@kinderundjugendmedien.de)), wiss. Mitarbeiterin Projekt "Forschend Studieren als Studiengangprofil: Vernetztes Lehren und Lernen", Arbeitsbereich Kinder- und Jugendmedien, Universität Bremen

## CfP und Internationale Konferenz: "Kulturelle Diversität in der Kinder- und Jugendliteratur - Übersetzung und Rezeption"

**Termin:** 10. bis 11. Jänner 2019

**Ort:** Poznan

### CfP

Die Kinder- und Jugendliteratur findet in den Literatur- und Kulturwissenschaften und auch in der Übersetzungswissenschaft zunehmend Beachtung. Die von der „Forschungsgruppe zur Übersetzung und Rezeption von Kinder- und Jugendliteratur“ der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań und dem Institut für Slavistik der Universität Kiel veranstaltete Tagung fokussiert transkulturelle Prozesse in der Übersetzung und Rezeption von Kinder- und Jugendliteratur.

So soll untersucht werden, wie sich in der Kinder- und Jugendliteratur die Heranführung an das Fremde vollzieht und Fremdheitserfahrung ‚eingeübt‘ wird. Hier geht es zunächst um die Repräsentation der eigenen und fremden Kultur und deren Konstanz und Wandel. Gerade Übersetzungen legen hier kulturelle Unterschiede offen, die beispielsweise Kindheitsbilder betreffen. Asymmetrien in den jeweiligen kinder- und jugendliterarischen Traditionsbildungen können Barrieren oder Defizite in der Rezeption bewirken, die jeweiligen Traditionslinien können aber auch ineinandergreifen und sich gegenseitig bereichern. So können die im jeweilig anderen Land rezipierten Texte eine Rezeptionslücke schließen, indem sie Bedürfnissen der Leser entgegenkommen, die von der eigenen Literatur nicht befriedigt werden.

Die Beiträge sollten die vielfältigen Implikationen dieses Themenkomplexes sowohl aus theoretischer als auch gegenstandsorientierter Perspektive in seinen unterschiedlichen medialen Gestaltungsformen (Erzählungen, Bilderbücher, Comics, Graphic Novels, Filme) diskutieren. Schwerpunktmäßig sollen transkulturelle Prozesse im deutsch-polnischen Transfer untersucht werden, Beiträge zu anderen Sprachpaaren sind aber durchaus erwünscht.

Mögliche Themen, Aspekte, Zugänge und Schwerpunkte wären:

- Neuübersetzungen von Klassikern der KJL,
- Übersetzungsreihen,
- kulturelle Aspekte der Kanonbildung,
- das Kinderbuch als Medium der Fremdheitserfahrung,
- kulturelle Aspekte der Übersetzung von Comics und Graphic Novels,
- Rezeptionsbarrieren, Übersetzungsstrategien,
- Tabu-Themen in der realistischen KJL,
- fantastische KJL in Polen und Deutschland und ihre Wechselwirkungen.

Über das Schwerpunktthema hinaus sind offene Beiträge zur Kinder- und Jugendliteratur aus theoretischer Perspektive möglich.

Die Tagungssprachen sind Deutsch, Englisch und Polnisch. **Für jeden Vortrag sind 20 Minuten sowie weitere 10 Minuten für die anschließende Diskussion eingeplant.**

Als Keynote-Speaker haben Prof. Dr. Brigitte Schultze und Prof. Dr. Hans-Heino Ewers ihre Teilnahme zugesagt.

**Das Abstract (ca. 400 Wörter) sowie eine Kurzvita (ca. 200 Wörter) inklusive Kontaktdaten bitte bis zum 01. September 2018 an:**

Prof. Dr. Michael Düring ([dueringm@slav.uni-kiel.de](mailto:dueringm@slav.uni-kiel.de))

Dr. Anna Fimiak-Chwiłkowska ([afimiak@amu.edu.pl](mailto:afimiak@amu.edu.pl)).

Die Tagungsgebühr beträgt 400 PLN bzw. 100 Euro. Sie beinhaltet: Konferenzmaterialien, Snacks während der Pausen, ein Abendessen am ersten Konferenztag, die Druckkosten eines Tagungsbandes.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### **Call for Paper**

**denkste: puppe (de:do), multidisziplinäre Online-Zeitschrift für Mensch-Puppen-Diskurse  
just a bit of: doll (de:do), a multidisciplinary online-journal for human-doll discourses  
Themenschwerpunkt des zweiten Hefts (Ausgabe 2/2018)/ Topic Focus of the Second Issue:**

Puppen als Miniaturen – mehr als klein / Dolls/Puppets as Miniatures – More than Small  
Das zweite Heft der Zeitschrift widmet sich dem Thema Puppen als Miniaturen – mehr als klein. Puppen und ihre Umwelten (z.B. Puppenhäuser) sind in diesem Zusammenhang ‚mehr‘ als nur verkleinerte Varianten oder Repliken von Menschen und ihren Lebenswelten. Sie 2 generieren Bilder und Narrative, die einen eigenen Zauber entfalten können und in ihrer Funktion und Wirkung changieren: zwischen Beispielhaftigkeit, Trivialität, Außergewöhnlichem, Exklusivität, Verdichtung, ‚Downsizing‘, Kindchenschema, magischer Aufladung etc. Dabei soll es auch um mediale Erscheinungsformen der Puppe als Miniatur gehen, stehen doch aus etymologischer Perspektive Bild und Schrift Pate bei der Geburt der Miniatur: Bei der ‚miniatura‘ ging es zunächst nicht um den ‚kleineren Maßstab eines Größeren‘, sondern um das Malen mit Zinnoberrot (miniare); darum, die Initialen in Manuskripten rot zu gestalten, um sie in der weiteren Bearbeitung durch in die Buchstaben gemalte kleine Bilder ersetzen zu können (siehe Kluge/Seebold).

Konzipiert man Puppen in diesem Sinne als Miniaturen, kommen wechselseitige Spannungsverhältnisse ins Spiel: zwischen ‚klein‘ und ‚groß‘, ‚Sichtbarem‘ und ‚Verstecktem‘, ‚Mimetik‘ und ‚Poetik‘, ‚real‘ und ‚fiktiv‘. Puppen als Miniaturen sind hybride Objekte, aufgeladen mit vielerlei Symbolik und Bedeutungsüberschuss, die ein Referenzsystem darstellen des Allerkleinsten im Kleinsten im Kleinen beziehungsweise der Puppe in der Puppe in der Puppe. Dabei gelten Miniaturen und Miniaturwelten gleichzeitig auch als ein ‚Fundort der Größe‘ (Bachelard), sie ermöglichen wie in einem Brennglas den Blick auf das Ganze, auf Hintergründiges jenseits der Oberfläche und auf die Erkenntnis von inneren Zusammenhängen. Das gilt für Miniaturen und ihre Narrative in vielerlei Feldern und Disziplinen – in der Literatur, in den (bildenden) Künsten, in der Archäologie, in der Fotografie, im Film, in der Musik, im Figuren- und Objekt-Theater, im Design und nicht zuletzt in den konkreten Nachbildungen und ‚Nachstellungen‘ der realen Außenwelten. So geht es auch um die Ordnungen der kleinen, miniaturisierten Dinge in den Puppenwelten, den großen und kleinen Puppenhäusern, den Hausaltären, den persönlichen Objekt-Arrangements, den musealen Präsentationen, Sammlungen, Spielzeugen, den Modellen von Mensch-Technik-Zusammenhängen etc. bis hin zu Puppenstubenmorden als Anschauungsmaterial für Tatorte in der Rechtsmedizin und vor Gericht.

Der Call richtet sich an verschiedenste disziplinäre Forschungs- und Praxisfelder. Es geht darum, die Idee der Puppe als Miniatur in der Vielzahl ihrer medialen und historischen Varianten neu auszuleuchten, ihrer Verortung in aktuellen kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Diskursen nachzugehen und sie in ihrem Potenzial neu zu entdecken.

Die **Beiträge** sollen nicht mehr als **30.000 Zeichen umfassen**. Das angesprochene Themenspektrum ergibt sich aus den oben genannten Überlegungen. Die Texte können auf Deutsch oder Englisch als e-Datei beim Editorial Team eingereicht werden. **Angebote für einen Beitrag** mit einer **knappen Skizze (ca. 3.500 Zeichen) bis 7. September 2018**. Rückmeldungen zur Aufforderung, einen Beitrag einzureichen, erfolgen bis Ende September 2018. Die Manuskripte sollen spätestens Ende Dezember 2018 vorliegen.

#### [CfP](#)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### **CfP - Fachzeitschrift für KJL-Literatur**

Fragestellung aus Sicht der aktuellen KJL-Forschung: wie spiegelt sich der Körper in der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart? Die Beiträge sollten die Darstellungen des Körpers in der internationalen Kinder- und Jugendliteratur, in Filmen und Serien für Kinder und Jugendliche untersuchen sowie die Werte und das Wissen, welche diese dem Leser/Zuschauer vermitteln.

Die Universität Besançon-Franche-Comté bzw. deren Forschungszentrum CRIT (EA 3224, Axe 2) möchte im Januar 2019 Beiträge/Aufsätze/Studien zu dieser Fragestellung publizieren und Diskussionen darüber anregen, wie der Körper in der internationalen KJL beschrieben bzw. verschwiegen wird. Gibt es im Laufe der Zeit eine Entwicklung in der Repräsentation des Körpers von Kindern und Jugendlichen, die über die bloße Dokumentation stereotyper Repräsentationen hinausgehen?

Folgende Aspekte können in den Beiträgen/Aufsätzen/Studien aufgegriffen werden:

- *das Bild des eigenen Körpers (Identität, Geschlecht)*
- *der Blick des Anderen auf den Körper (Objekt / Subjekt, Anziehung / Abstoßung)*
- *der tabuisierte, verschleierte Körper / der nackte, enthüllte Körper*
- *der kranke, missgebildete, missbrauchte Körper / der gesunde, athletische, leistungsfähige Körper*
- *das Körperbild in Erzählungen, Comicstrips, Manga, Filmen, Serien, usw.)*
- *der Körper in der Fantasy, Science-Fiction (Cyborgs, Spektralkörper, Geister, Vampire, usw.)*
- *Welcher Körper für welchen Heroismus?*
- *Die Verbalisierung der Körperlichkeit*

Es wird gebeten, der Redaktion themenbezogene Beiträge/Aufsätze/Studie **in deutscher oder englischer Sprache** (ca. 45000-55000 Zeichen; WORD-Datei) sowie Angaben zu Ihren Forschungsgebieten und Ihrer institutionellen Einbettung bis zum **15.10.2018** an folgende E-Mail-Adresse zu schicken: [r.atzenhoffer@unistra.fr](mailto:r.atzenhoffer@unistra.fr)

Wünschenswert wären auch Angaben zu eigenen Publikationen zum Themengebiet KJL. Die eingesandten Beiträge werden begutachtet. Eine Benachrichtigung über die Annahme des Beitrags erfolgt bis zum **1. November 2018**.

#### [CfP](#)

## Tagungsankündigung International

---

### 36th IBBY International Congress Athens – UNESCO World Book Capital 2018

*East meets West around children's books and fairy tales*

**conference date:** 30.8 - 01.09.2018

**conference venue:** Athens, Megaron International Athens Conference Centre (MAICC)

The East meets West theme offers a forum for delegates from across the globe to reach for ideas, connections, influences and comparisons within and across continental, national, cultural, linguistic and other boundaries. We can achieve this by grouping diverse books together, bringing them into a constructive dialogue with each other, exploring their cultural backgrounds and webs of relations, as well as highlighting the richness of diversity and the value of intercultural exchange, cultural sensitivity, and global awareness.

For more information click [here](#)  
[programme](#)

## Zeitschriften

---

### Die erste Ausgabe der interdisziplinären online-Zeitschrift "denkste: puppe / just a bit of: doll (de:do)" ist jetzt online zugänglich.

*Themenschwerpunkt: Puppen in Bedrohungsszenarien*

Fooker, Insa; Mikota, Jana (Hg.): denkste: puppe : [de.do] : multidisziplinäre Zeitschrift für Mensch-Puppen-Diskurse = just a bit of: doll : a multidisciplinary journal for human-doll discourses. Siegen: universi – Universitätsverlag Siegen 2018

Die Bezeichnung ‚Puppe‘ steht dabei für anthropomorphe ‚Wesen‘ und Artefakte in all ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen und der Begriff der Bedrohung wird hier weit gefasst. Ausgangspunkt der Entscheidung für diesen Fokus war die Annahme, dass Puppen und puppenaffinen Artefakten sowohl in Zeiten existenzieller Bedrohung als auch in Phasen innerpsychischer Beunruhigung und Irritation eine besondere Bedeutung zukommt. Die hier einbezogenen Beiträge stammen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen und eröffnen in der bewusst nicht disziplinär ausgerichteten Zusammenstellung reizvolle multiperspektivische Mensch-Puppen-Diskurse.

Ein erster thematischer Fokus liegt auf der Bedeutung von Puppen im Zuge der Erfahrung von Bedrohung und Verlusten im Kontext von Krieg, Flucht und Verfolgung in politisch unsicheren Zeiten. Hier werden aus verschiedenen fachdisziplinären Perspektiven unterschiedliche Facetten von Bedrohungsszenarien angesprochen.

Ein zweiter Fokus thematisiert Puppen und ihre Narrative im Kontext verschiedener aversiver Erfahrungen sowie in Zeiten psychischer Irritation.

Über den Themenschwerpunkt hinaus finden sich zudem eine Reihe weiterer Beitragsformen zu verschiedenen puppenbezogenen Themen und Praxen, die noch einmal das breite Spektrum unterschiedlicher Puppen-Narrative und Zugangsformen dokumentieren.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).  
[Zeitschrift](#)

[Homepage](#) „denkste: puppe“

### **1001 Buch - Das Magazin für Kinder- und Jugendliteratur**

Das Quartalsmagazin richtet sich an alle Leserinnen und Leser, die an Literatur für ein junges Publikum interessiert sind. In Beiträgen, Essays, Interviews und Porträts wird über Text und Illustration, AutorInnen und IllustratorInnen, Genres und Motive, Traditionen und aktuelle Trends erzählt. Jedes Heft ist einem Schwerpunktthema gewidmet; neben Beiträgen werden jeweils rund 70 Neuerscheinungen aus den Bereichen Illustriertes Buch, Kinderbuch, Jugendbuch, All Age, Graphic Novel, Hörmedien & Kinderfilm besprochen.

AbonentInnen des Magazins finden ab sofort noch mehr Informationen und Buchtipps in der Online-Version unter [www.1001buch.at](http://www.1001buch.at).

### **Innsbrucker Zeitungsarchiv für Literaturkritik der Universität Innsbruck**

das Innsbrucker Zeitungsarchiv zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA) ist die größte universitäre Dokumentations- und Forschungsstelle für Literaturkritik und Literaturvermittlung im deutschsprachigen Raum. Kernstück ist unsere laufend geführte Zeitungsausschnittsammlung mit derzeit über 1 Mio. Artikeln zur internationalen Literatur und ihrer Rezeption in der deutschsprachigen Presse (einschließlich der Berichterstattung über Kinder- und Jugendliteratur), die bibliographisch dokumentiert und zur Kopien-Bestellung bereitgehalten werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### **Nachruf auf Christine Nöstlinger (1936-2018)**

---



Christine Nöstlinger ist im Alter von 81 Jahren gestorben.

---

### **Impressum**

**Herausgeber:** Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (ÖG-KJLF), Universitätscampus, Spitalgasse 2-4, Hof 2/9 (1.9), 1090 Wien; Tel: +43 (0)1 4277-45029. E-Mailadresse: [ogkjlf@univie.ac.at](mailto:ogkjlf@univie.ac.at), Homepage: [www.univie.ac.at/oeg\\_kjl\\_f/](http://www.univie.ac.at/oeg_kjl_f/)

Sofern Sie noch nicht Mitglied der ÖG-KJLF sind und Mitglied werden wollen, füllen Sie dazu bitte unser [Beitrittsformular](#) aus und schicken Sie es unterschrieben und ausgefüllt an uns zurück.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie ihn bitte mit dem Betreff „*abmelden*“ [an uns zurück](#).